

Unser Kinderhaus – ABC



Abhol- und Bringzeiten

Ganztageskinder 20 Gruppe grün	7:00-9:00 Bringzeit	16:30-17:00 Abholzeit
VÖ Kinder 25 Gruppe blau	7:30-9:00 Bringzeit	14:00-14:30 Uhr Abholzeit
Regelkinder 28 Gruppe orange	7:30-9:00 Bringzeit Di/Do 14:30-15:00	12:30-13:00 Abholzeit Di/Do 16:30-17:00
Krippe rot/lila	07:30-09:00 Bringzeit	14:00-14:30 Abholzeit
Krippe gelb	07:00-09:00 Bringzeit	13:00-13:30 Abholzeit

Wir wünschen uns, dass Ihr Kind spätestens um 9:00 Uhr bei uns in der Kita ist. Auch während der Abholzeiten bitten wir Sie um Pünktlichkeit. Die Betreuungsgruppen schließen pünktlich – dh. der Dienstplan der Mitarbeiter ist darauf abgestimmt. Sollten Sie in **Ausnahmefällen** z.B. Arzttermine ihr Kind außerhalb der Bring/Abholzeiten bringen oder abholen wollen, füllen Sie bitte einen vorgefertigten Zettel aus, welchen Sie bei den Erziehern bekommen.

Abmeldung

Sollte Ihr Kind nicht in das Kinderhaus kommen können, so entschuldigen Sie es bitte über die „Stay Informed -App“.

Ausflüge

Immer wieder werden wir kleinere und größere Ausflüge, entweder zu Fuß oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln, unternehmen. Bei Wind und Wetter ermöglichen wir den Kindern unterschiedliche Erfahrungen in der Natur zu sammeln. Ihr Kind muss hierzu nichts mitbringen – außer Sie erhalten zuvor eine Information. Bitte geben Sie Ihrem Kind jedoch generell wetterangepasste Kleidung mit. Diese können Sie in der Garderobe deponieren. Bitte achten Sie darauf, dass alle Kleidungsstücke mit dem Namen Ihres Kindes versehen sind.

Abschied

Wichtig vor allem - aber nicht nur - für die neuen Eltern. Der Abschied von Ihrem Kind sollte kurz und liebevoll sein, denn lange Abschiedszeremonien verstärken den Abschiedsschmerz.

Bezugserzieher

Jede Familie ist einem Bezugserzieher zugeteilt. Dies ist besonders in der Anfangszeit für die Kinder wichtig. Dem Bezugserzieher gestaltet die Eingewöhnung, gibt Orientierung und begleitet das Kind in der Kita. Ihr Bezugserzieher ist auch für Sie als Eltern Ansprechperson. Er dokumentiert die Entwicklung und Lernaktivitäten Ihres Kindes, tauscht sich mit anderen Erziehern aus und führt dann das Elterngespräch und das Portfolio. Durch Personalwechsel oder Umstrukturierungen kann es während der Kitazeit immer wieder auch zu Wechsel des Bezugserziehers kommen. Durch regelmäßige Dokumentationen und gemeinsame Auswertungen stellt dies jedoch kein Qualitätsverlust dar. Kommt es zu einem Wechsel des Bezugserziehers, werden Sie von uns rechtzeitig informiert.

Bildung

Bildung ist keine persönliche Qualität des Menschen, sondern der Prozess. Die Kita arbeitet mit den Neuseeländischen Bildungs- und Lerngeschichten. Bildung ist ein Selbstbildungsprozess. Dies bedeutet, dass die Kinder sich die Welt selbst erschließen. Dabei ist besonders wichtig, dass die Kinder nur das verarbeiten und dadurch lernen, woran sie Interesse haben. Wir als pädagogische Fachkräfte beobachten die Kinder genau und setzen an den individuellen Bildungsthemen Ihres Kindes an.

Der beste Weg für die Kinder ist die anregende Lernumgebung, drinnen und draußen.

Beschwerdemanagement

Alle machen Fehler, ganz klar, wir sind keine Ausnahme. Sei es, dass wir einen Termin spät mitgeteilt, etwas vergessen oder sonst etwas in den Sand gesetzt haben - **sagen Sie es uns, wenn Sie sich geärgert haben!** Nur eine Bitte: Sagen sie es **uns** und nicht Herrn oder Frau Müller, Meier, SchulzeDie Beschwerden der Eltern sind uns wichtig. Nur wenn wir davon wissen, können wir unsere Qualität verbessern oder Irritationen aus dem Weg räumen. Dazu gibt es auch ein Beschwerdeformular in der Willkommensmappe oder bei den Erziehern.

Bewegung

Sand, Wasser, Matsch, frische Luft und Bewegung sind wichtig für die geistige und körperliche Entwicklung ihres Kindes. Deshalb verbringen die Kinder möglichst viel Zeit im Freien. Achten Sie darum stets auf „dem Wetter entsprechende Kleidung“ (Gummistiefel, Sonnenmütze), die auch mal Erde, Sand und Matsch verträgt. Ebenso ist es wichtig, dass in der sonnigen Jahreszeit das Kind bereits am Morgen von den Eltern mit Sonnenmilch eingecremt wird.

Beschriftungen

In einem großen Haus kann es vorkommen, dass Kleidung „verschwindet“. Ihr Kind hat die Jacke in einem Raum ausgezogen und ist dann in den nächsten gegangen... **Um Verwechslungen und Suchaktionen zu vermeiden, versehen Sie bitte alles mit Namen! Wir übernehmen keine Haftung für verlorene Kleidungsstücke.**



Christkind oder was wir sonst noch feiern

Feste und andere Höhepunkte haben in der Kita eine lange Tradition. Sie sind Bestandteil sozialpädagogischer Arbeit. Feste sind besondere Höhepunkte im Laufe des Jahres und des Lebens, oft sind sie mit religiösen Traditionen und Geschichten verbunden. Der Träger der Einrichtung ist die Katholische Pfarrei Mittlerer Hochrhein St. Verena. Es ist uns ein Anliegen die christlichen Werte wie Nächstenliebe an die Kinder weiterzugeben und vorzuleben. Auch möchten wir den Kindern die Bedeutung von Festen wie z.B. Weihnachten, Ostern etc. weitergeben.

Die Feste und andere Gemeinschaftserlebnisse (Ausflüge, Feste, Gottesdienste) sollen kein Programm **für** die Kinder, sondern Höhepunkte **mit** den Kindern sein.

Demokratie

In unserer Kita legen wir besonderen Wert darauf, dass die Kinder demokratische Verhaltensweisen üben. Aus diesem Grund treffen sich die Kinder und ihr Begleiterzieher zum Dialogkreis.

Hier üben die Kinder andere wahrzunehmen, sich mitzuteilen, für die eigene Meinung einzutreten und sich auch mal zurück zu nehmen.

Wir wollen den Kindern ermöglichen, bei der Strukturierung und inhaltlichen Gestaltung alltäglicher Abläufe in der Kita mitzuwirken. Das beginnt bei der gemeinsamen Festlegung von Regeln im Zusammenleben, sowie im Umgang mit Spielsachen und Materialien. Die Kinder lernen, auftretende Konflikte im Zusammenleben gemeinsam zu lösen, bei neuen Planungs- und Projektideen sich zu beteiligen und soziale Verantwortung (im Kleinen) zu übernehmen.

Dialogkreise

Mit dem Dialogkreis beginnen wir den gemeinsamen Tag. Wir begrüßen uns, singen und besprechen die Besonderheiten des Tages. Die Erzieher stellen die Aktionen vor.

Dokumentation

Durch den Orientierungsplan für Baden-Württembergische Kindertageseinrichtungen ist jede Kita dazu verpflichtet, eine Dokumentation der Arbeit mit dem Kind anzufertigen. Die Kindertagesstätte St. Marien arbeitet mit den Neuseeländischen Bildungs- und Lerngeschichten, der Entwicklungstabelle nach Kuno Beller und den Grenzsteinen der Entwicklung. Ein ständiger Austausch im gesamten Team ist hier erforderlich. In diese Dokumentation haben Sie jederzeit Einblick. Sie dürfen das Portfolio Ihres Kindes mit nach Hause nehmen und am Elterngespräch erhalten Sie eine Kopie des Entwicklungsberichtes.

Eingewöhnung

Die Eingewöhnung ist der wichtigste Grundstein für eine sichere Bindung zwischen Ihrem Kind und dem Erzieher. Daher bitten wir Sie um genügend Zeit, den Kontakt mit Ihnen und Ihrem Kind aufzubauen. Diese Eingewöhnung gestalten wir sehr individuell und kann zwischen 4-6 Wochen dauern. Das Berliner Eingewöhnungsmodell bildet die Grundlage. Weitere Informationen können Sie dem beigefügten Flyer entnehmen.

Eltern

Für uns ist der Kontakt zu den Eltern sehr wichtig. Das Wissen um die Situation Ihres Kindes zu Hause hilft uns, die Kinder besser kennen zu lernen und zu verstehen. Wir sind um eine offene Zusammenarbeit dankbar. Durch regelmäßige Tür- und Angelgespräche, Entwicklungsgespräche und Elternabende möchten wir Sie über das Tun Ihres Kindes informieren und Einblicke in unseren Alltag geben.

Essen

Das Mittagessen wird in zwei festen Gruppen eingenommen. Dies betrifft alle GT und VÖ Kinder. Um 11:15 Uhr essen die Krippenkinder im Bistro der Kita zu Mittag. Dieses wird von Hofmanns tiefgefroren geliefert und von unseren Hauswirtschaftskräften frisch zubereitet. Um 12:00 Uhr gehen dann die VÖ/GT Kinder zum Mittagessen. Es ist uns wichtig, dass das Essen von einem Erzieher pädagogisch begleitet wird. Selbstverständlich achten wir auf kulturelle oder gesundheitliche Besonderheiten.

Frühstück

Ein bedürfnisorientiertes Frühstück ist uns wichtig. Die Kinder sollen ihr Hunger- und Durstgefühl entwickeln. Daher zwingen wir kein Kind zum Essen, erinnern sie jedoch gegebenenfalls daran. Unsere Erfahrung zeigt, dass sich die Kinder meist gut selbst organisieren.

Das Frühstück entspricht einer Zwischenmahlzeit, es sollte ausgewogen und abwechslungsreich sein. Um dieses Ziel zu erreichen und um Sie zu entlasten, gibt es bei uns in der Kita täglich ein Frühstücksbüffet. Den Speiseplan können Sie im Bistro oder der Stay Informed App entnehmen. Zum Trinken stehen Tee, Wasser und Milch (vom Maierhof in Oberwihl) bereit.

Bitte geben Sie Ihrem Kind nichts zu essen von zu Hause mit.

Geburtstag

Gerne feiern wir den Geburtstag Ihres Kindes auch in der Kita. Zur Feier gehört ein gemeinsames Geburtstagsessen mit den Kreiskindern. Damit Ihnen die Entscheidung leichter fällt, was Sie dem Geburtstagskind an diesem Tag mitgeben möchten, hier ein paar Tipps: Trockenkekse, Brezeln (mit und ohne Butter), Eis oder Hot Dogs. Bitte geben Sie keine Sahnetorten mit.

Unser Geburtstagsritual beinhaltet die „Geburtstagskiste“. Diese darf im Kreis geöffnet werden. Das Kind sucht sich dann eine besondere Aktion aus z.B. eine Wunderkerze. Nun darf es sich noch eine Perle aussuchen, die auf die Geburtstagschnur aufgefädelt wird. Dieses Ritual begleitet Ihr Kind vom ersten bis zum sechsten Geburtstag.

Garderobe

Jedes Kind hat einen festen Garderobenplatz mit einem Bild.

Heute nur gespielt

Viele Eltern sind enttäuscht, wenn sie auf ihre Frage „Was hast du heute denn gemacht?“ von ihrem Kind zu hören bekommen: „Ich habe gespielt.“ Eigentlich haben sie erwartet, von einem schön ausgemalten Bild, einer anspruchsvollen Bastelarbeit oder wenigstens von einem lehrreichen Bilderbuch zu hören, und dann hat das Kind **nur** gespielt. Dazu möchten wir folgendes zu bedenken geben: Im Spiel ist das Kind mit allen seinen Fähigkeiten aktiv. Es muss sich konzentrieren, es handelt und beobachtet. Es erlebt das Miteinander mit anderen Spielkameraden und ist dadurch emotional und sozial gefordert. Es lernt sich durchzusetzen, ebenso zu verzichten, zu helfen und Rücksicht zu nehmen.

Haus der kleinen Forscher

Die Kindertagesstätte ist mehrfach zum „Haus der kleinen Forscher“ qualifiziert worden. Voraussetzung für diesen Qualitätsnachweis ist eine umfangreiche und ganzheitliche Förderung der Kinder im logisch-mathematischen, technischen und naturwissenschaftlichen Bereich. Die Erzieher der Kita verpflichten sich, kontinuierlich Fortbildungen zu diesen Themen zu besuchen und dieses Fachwissen in der Praxis mit den Kindern umzusetzen.

Stay Informed App

Wir freuen uns, dass wir Sie mit einer modernen, zeitgemäßen App mit Nachrichten und Terminen unserer Einrichtung informieren können. Diese Möglichkeit informiert Sie nicht nur aktuell, Sie können auch alle Termine direkt in Ihren Handykalender speichern.

Die App ist für die Eltern kostenlos und beim Aufrufen werden Sie nicht durch Werbung belästigt.

Leitungsteam

Eine große Kita mit vielen Kindern und Mitarbeitern braucht mehrere Ansprechpartner. Daher arbeiten wir mit einem festen Leitungsteam.

Mittagsschlaf

Kinder, die bei uns in der Kita schlafen, dürfen Ihr Kuscheltier oder ein anderes Schlafutensil mitbringen. Je nach Alter und Persönlichkeit des Kindes ist das Schlafbedürfnis sehr unterschiedlich. Es ist uns wichtig, dass jedes Kind dann schlafen und ruhen kann, wenn es das Bedürfnis danach hat. Kinder werden auch nicht auf Wunsch der Eltern wachgehalten. Besonders jüngere Kinder benötigen auch schon morgens eine Ruhezeit. Im Kindergarten können die GT betreuten Kinder schlafen. Nach dem Mittagessen bieten wir auch eine Ruhezeit an.

Planungstag

Davon gibt es bei uns **2**. Einen im Sommer und einen im Winter. Während Sie mit Ihrem Kind den letzten bzw. ersten Ferientag genießen, sind wir schon wieder fleißig: Wir legen Termine für das nächste halbe Jahr fest, suchen nach Lösungen für aktuelle Probleme, besprechen Projekte, Feste und andere Vorhaben, erarbeiten Ziele und Schwerpunkte.

Praktikanten

Unsere Kita ist nicht nur ein Ort an dem Kinder lernen, sondern gibt auch Auszubildenden die Möglichkeit, praktische Erfahrungen im Berufsalltag zu sammeln. Daraus resultiert, dass sich die Kita als Ausbildungsbetrieb für angehende Erzieher versteht.

Projekte

Unsere Aktionen und Projekte orientieren sich an den Interessen und Themen der Kinder. Die meisten Aktionen basieren auf der Freiwilligkeit. Den größten Lernerfolg haben Kinder, wenn sie sich bewusst und freiwillig für eine Aktion entschieden haben. Diese Aktionen werden täglich im Team besprochen und den Kindern im Morgenkreis vorgestellt. Es gibt auch bestimmte Aktionen unter anderem z.B. für die Vorschüler, die verbindlich sind.

Religiöse Erziehung

Wir sehen als Erzieher einer katholischen Kindertagesstätte eine große Aufgabe darin, die uns anvertrauten Kinder mit den Inhalten und Aussagen des Evangeliums von Jesus Christus vertraut zu machen. Die religiöse Erziehung soll nicht ein gesonderter Teil unserer Arbeit sein. Wir sind bestrebt einzelne Aspekte in unser gemeinsames Leben z.B. beim Singen und Spielen, im täglichen Leben mit einzubeziehen. Wir gestalten auch einmal im Kirchenjahr einen Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche.

Röteln, Scharlach und Co

Kinder haben ein Recht bei Krankheit zu Hause zu bleiben! Wenn Sie den Verdacht haben, dass Ihr Kind gerade eine ansteckende Krankheit (Masern, Mumps, Scharlach, Windpocken, Röteln Salmonellen, Kopfläuse) ausbrütet, **dann müssen Sie Ihr Kind zu Hause behalten und uns umgehend informieren**. Dies können Sie entweder über die Stay-Infomed-App oder telefonisch erledigen. Sollte Ihr Kind in der Kita Krankheitsanzeichen z.B. Fieber, Erbrechen oder Durchfall aufweisen, müssen Sie es abholen. Ihr Kind darf die Kita erst wieder nach mindestens 24-

stündiger Fieberfreiheit ohne fiebersenkende Medikamente bzw. 48-stündiger Freiheit von Erbrechen und/oder Durchfall besuchen.

Spielzeugtag

Den gibt es bei uns nicht! Wir bitten Sie, die Spielsachen Ihrer Kinder zu Hause zu lassen. Bei Verlust kullern immer wieder bittere Tränen und gehen Dinge kaputt ist die Haftung nicht abgedeckt.

Krippenkinder, die ein Kuscheltier oder ein Schnuffeltuch in der Eingewöhnungszeit brauchen, können dieses nach Absprache hier deponieren. Auch hier übernehmen wir keine Haftung.

Umziehwäsche

Manchmal passiert es - der Weg zur Toilette war mal wieder zu weit, die Pfütze tiefer als die Gummistiefel hoch - und dann braucht das Kind trockene Kleider. Das Kinderhaus verfügt über wenig Umziehwäsche. Bitte geben Sie uns diese Kleidung gewaschen zurück.

Übergang vom „Krippe“ – „Kindergarten“

Der Übergang in das „Große Haus“ wird von den Bezugserziehern gestaltet, sobald das Kind drei Jahre alt wird. Über den Ablauf informieren wir Sie in einem Elterngespräch.

Verletzungen

Sollte sich Ihr Kind während der Kitazeit verletzen, informieren wir Sie umgehend telefonisch über den Vorfall. Daher ist es wichtig, dass uns mehrere aktuelle Telefonnummern vorliegen unter denen wir Sie oder eine andere Bezugsperson erreichen können.

Vorschüler

Alle Erziehung vor der Schule (von Geburt bis zum Schuleintritt) auch die Erziehung im Elternhaus, bezeichnen wir als vorschulische Erziehung. Für die Vorschüler finden spezielle Projekte statt. Über diese werden Sie frühzeitig informiert.

Windeln

Sollte Ihr Kind beim Eintritt in den Kiga oder in die Krippe noch windeln benötigen, informieren Sie bitte Ihre Erzieher darüber. Durch erschwerte Wickelbedingungen im Kiga-Bereich ist uns eine gute Zusammenarbeit in die „windelfreie“ Zeit wichtig.

Zeit

Die Kitazeit ist eine „Kann“-Zeit. Ihr Kind kann- muss aber nicht. Jedes Kind entwickelt sich in seinem Tempo. Wir geben den Kindern genügend Zeit und Geduld.